

FACHTAGUNG

DIGITALE MÄDCHEN* (T)RÄUME

Chancen für die
Mädchen*arbeit 3.0

BAG Mädchen*politik

POSITIONEN UND PERSPEKTIVEN FEMINISTISCH-ORIENTIERTER MÄDCHEN*ARBEIT

7. Bundesweite Fachtagung für praxiserprobte
Frauen* aus der Mädchen*arbeit und
Neueinsteiger*innen

27. – 29. SEPTEMBER 2021
PETER-WEISS-HAUS IN ROSTOCK

Förderung durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Landesbüro MV

Chancen für die Mädchen*arbeit 3.0 DIGITALE MÄDCHEN*(T)RÄUME

PROGRAMM

Montag 27.9.2021

Anreise

Moderation: *Sheba Abena Wiafe*
(sie/ihr), Politikwissenschaftlerin* und
Empowermenttrainerin*

14.00 Uhr **Begrüßung**

14.30 Uhr **Vortrag und Diskussion**

**The Whole Wide World auf
Social Media**

Eine multiperspektivische Betrachtung
digital sozialer Angebote
Julia Stüwe und *Juliane Wegner*, wissen-
schaftliche Mitarbeiterinnen am
Institut für Medienforschung,
Universität Rostock

16.00 Uhr Kaffee/Kuchen

16.30 Uhr **Likes, stories, hashtags**

Interaktiver Austausch zu Nutzung
und Perspektive von sozialen Medien.

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Optionaler Stadtrundgang**

Konsumkritischer Stadtrundgang
Konsum Global Rostock Initiative
Postkolonialer Stadtrundgang
Initiative Rostock Postkolonial

Social Media sind wichtiger denn je: Influencer*innen geben den Beat für Mädchen* vor, TikTok zeigt filmerisch niedrigschwellig einem Millionenpublikum, wie Alltägliches zu meistern ist und Facebook hält zusammen. Nicht nur die Pandemie-Situation beförderte den Konsum digitaler Medien. Bereits seit Jahren gewinnen das Liken, die Videofilter und das Gefühl, über Nacht für ein Millionenpublikum ein Star werden zu können, an Beliebtheit. Medienkompetenz scheint heute kein Thema mehr zu sein. Wie sieht es aber aus mit Ausgrenzung und Diskriminierungen in dieser digitalisierten Welt? Können wir wirklich unser eigener Avatar werden? Oder bleiben nicht die alten Fragen auch die Neuen: Welche Risiken bergen die neuen Medien und welche Chancen bieten sie uns auf dem Weg zu einer diskriminierungssensiblen und vielfältigen Pädagogik für Mädchen*?

Diesen Fragen gehen wir auf dieser Tagung nach. Ganz praktisch bieten die Workshops die Möglichkeit, Handlungskompetenzen zu erlangen, um eigene Social Media Projekte in die Arbeit einzubinden.

Chancen für die Mädchen*arbeit 3.0 DIGITALE MÄDCHEN*(T)RÄUME

Dienstag 28.9.2021

09.30 Uhr **Einleitende Worte**

09.45 Uhr **Workshops**

- **Klick dich nicht weg!**
Digitale Ansätze und Interventionen gegen Menschenfeindlichkeit
Aileen Schulze, Projektleitung bei Lola für Demokratie in MV
- **Cybergrooming, Sharegewalt, Sextortion...**
Was tun bei/gegen Gewalt gegen Mädchen* im Netz?
Lena Melle, Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Rostock
- **Selbstdarstellung in digitalen Räumen**
Bewegungen, Probleme, Empowerment
SchwarzRund, Referent*in, Akademiker*in und Poet*in
- **Klassismus im Netz**
Francis Seeck, Geschlechterforscher*in und Antidiskriminierungstrainer*in
- **Representation and Diversity in Games**
Anja Thonig, Workshop-Referentin und Kommunikations- und Netzwerkkoordination

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Mittagspause und optionale Bewegungsangebote

15.30 Uhr **Panel**

TikTok und Insta

Was wir von jungen Menschen und sozialen Medien lernen können
Sheherazade Becker, Projektleitung Jugendkonferenz TINCON

17.00 Uhr **Open Space zu den Workshops**

18.00 Uhr Großes Abendbuffet

20.30 Uhr **It's Partytime**

Mittwoch 29.9.2021

09.30 Uhr **Ankommen und Workshopvorstellungen**

10.00 Uhr **Workshops**

- **Girls* & Games – Mädchen* & Digitale Spiele**
Denise Gühnmann, Institut für Medienforschung und Medienpädagogik TH Köln
- **YouTube, Facebook und Co. – Girlpower in der Medien- und Videoarbeit**
Marlen Berg und *Franziska Reifenstein*, Mädchentreff MiA – Mädchen in Aktion Cottbus
- **Digitale Selbstverteidigung in hybriden Welten**
Maria Fischer, Projektleitung DigitalAngels

- **TikTok – Neue Portale entstehen, wie können sie für die pädagogische Praxis genutzt werden?**

Paulina Czaplewski, Model, Künstlerin und TikTok Content Creator

- **»Hörst du mich?« Podcasting in der pädagogischen Praxis**

Andrea Sievers, freie Medienpädagogin und Journalistin, Projektleiterin
www.radiofuechse.de

- **Das Smartphone als Medienproduktions-Tool**

Parisa Karimi, Medienkünstlerin, Film- und Theatermacherin, Dozentin

13.00 Uhr **Tagungsabschluss und Auswertung**

13.45 Uhr Mittagessen und Abreise

Ausführliche Beschreibungen zu den Programmpunkten und Workshops auf den Folgeseiten

Chancen für die Mädchen*arbeit 3.0 DIGITALE MÄDCHEN*(T)RÄUME

Anmeldung und Organisatorisches

Zielgruppe

Fachkräfte aus der Mädchen*arbeit/-politik, Pädagog*innen, Student*innen, alle am Diskurs und an Mädchen*arbeit Interessierten.

Organisation

Inhaltliches:
mareike.vorpahl@bag-maedchenpolitik.de
wiebke.kahl@bag-maedchenpolitik.de

Organisatorisches:
c.schultz@soziale-bildung.org

Veranstaltungsort

Peter-Weiss-Haus
Doberaner Straße 21
D-18057 Rostock

Telefon 0381. 87396719
c.schultz@soziale-bildung.org

Tagungsbeitrag

50 Euro pro Person inkl. veganem Essen sowie Getränken.

Übernachtungsmöglichkeiten müssen selbst organisiert werden.

Anmeldung

Bitte nutze für Deine Anmeldung ausschließlich den folgenden Link:
<https://www.fes.de/lnk/maedchen-politik>

Anmeldung bis 20.08.2021

Barrierefreiheit

Leider sind die Zugänge nicht zu allen Räumen im Peter-Weiss-Haus barrierefrei. Bitte nimm Kontakt zu uns auf, wenn Du teilnehmen möchtest und ein barrierefreier Veranstaltungsort für Deine Teilnahme Voraussetzung ist. Wir bemühen uns Lösungen zu finden!

Hygienekonzept

Das Hygienekonzept wird vor der Tagung den aktuellen Bedingungen entsprechend mitgeteilt und an alle Teilnehmenden versendet.

Veranstaltung

Eine Veranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik e.V.
www.maedchenpolitik.de



Kooperationspartner*innen

Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern
Bund Deutscher PfadfinderInnen,
Landesverband MV e.V.
Soziale Bildung e.V. Rostock
Peter-Weiss-Haus e.V.



Gefördert wird die Fachtagung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des BMFSFJ und Mitteln der Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern.

Montag 27.9.2021**Vortrag****The Whole Wide World auf Social Media**

Eine multiperspektivische Betrachtung digital sozialer Angebote

Die Welt von Social Media ist bunt, laut und teilweise schrill. Für Mädchen* und junge Frauen* sind WhatsApp, Instagram, TikTok, YouTube & Co. Teil ihrer alltäglichen Welt geworden. Wir folgen Influencer*innen, lassen uns von digitalen Fotowänden inspirieren oder tauschen uns mit Familie und Freund*innen online aus. Sie sind Lebenswelt und Zeitvertreib – gerade in Pandemiezeiten. Doch ihre negativen Begleiteffekte werden dabei nur nebensächlich angesprochen: die Reproduktion von (Geschlechter-)Stereotypen, Cybermobbing, psychischer Druck oder Vereinsamung. Der Vortrag führt in die Welt von Social Media ein und geht pointiert auf die Vorteile und Herausforderungen ein, mit welchen gerade ein weibliches Publikum konfrontiert wird.

Julia Stüwe (sie/ihr), MA Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Medienforschung der Universität Rostock.

Juliane Wegner (sie/ihr), MA Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Medienforschung & Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Rostock.

Dienstag 28.9.2021**WS 1****Klick dich nicht weg!**

Digitale Ansätze und Interventionen gegen Menschenfeindlichkeit

Im Workshop thematisieren wir Hate Speech und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Wer sind Betroffene von Hate Speech? Welche Handlungsoptionen gibt es? Wir richten unseren Blick auf Handlungsstrategien, die uns in der Auseinandersetzung helfen und stärken können.

Aileen Schulze (sie/ihr), Sozialarbeiterin und Projektleitung bei Lola für Demokratie in MV.

WS 2**Cybergrooming, Sharegewalt, Sextortion...**

Was tun bei/gegen Gewalt gegen Mädchen im Netz?*

In welcher Form und wie häufig sind Mädchen* mit sexuellen Übergriffen und deren Anbahnung im Netz konfrontiert? Welches Wissen, welche Kompetenzen und wieviel Begleitung benötigen Mädchen*, um Gefahren zu minimieren? Wie kann auf sexualisierte Gewalt im Netz reagiert werden und wer kann helfen? Diese und andere Fragen zum Thema sollen in einem interaktiven Workshop bearbeitet werden.

Lena Melle (sie/ihr), Dipl. Päd./Traumapädagogin Beraterin in der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt bei STARK MACHEN e.V. Rostock.

WS 3**Selbstdarstellung in digitalen Räumen**

Bewegungen, Probleme, Empowerment

In diesem dreistündigen Workshop wird SchwarzRund Verbindungen schaffen zwischen eurer Praxiserfahrung und ihren theoretischen Zugängen. Sind digitale Selbstdarstellungen empowernd oder generell gefährlich? Welche Bewegungen gibt es und wie kann ein Austausch mit Mädchen* bereichert werden? In diesem Workshop geht es darum eigene Wissenslücken ernst zu nehmen um Mädchen* informiert zur Seite zu stehen.

SchwarzRund (sie/they/@), MA Kulturwissenschaften und Gender Studies, Forschungsschwerpunkt Queere Schwarze Media-Interventionen und Afrx-Latinx Identitäten. Auf schwarzrund.de und in diversen Magazinen schreibt sie zu mehrdimensionalen Lebensrealitäten inner- und außerhalb von Communitys. Das verhandelt sie auch auf der Bühne als Referent*in und Poet*in. 2016 Afroqueerer Roman BISKAYA, 2020 Afroqueere Novelle Quasi / ach.Je Verlag / @SchwarzRund überall.

AUSFÜHRLICHE WORKSHOPBESCHREIBUNGEN

WS 4**Klassismus im Netz**

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft oder Klassenzugehörigkeit. Klassismus richtet sich gegen Menschen aus der Armut- oder Arbeiter*innenklasse, zum Beispiel gegen einkommensarme, erwerbslose oder wohnungslose Menschen oder gegen Arbeiter*innenkinder. Klassismus hat Auswirkungen auf die Lebenserwartung und begrenzt den Zugang zu Wohnraum, Bildungsabschlüssen, Gesundheitsversorgung, Macht, Teilhabe, Anerkennung und Geld. In dem Workshop wird es darum gehen, welchen Einfluss Klassismus auf digitale Angebote in der Mädchen*arbeit hat.

Francis Seeck (kein Pronomen) ist Geschlechterforscher*in und Antidiskriminierungstrainer*in und arbeitet zu den Themen Klassismus und geschlechtliche Vielfalt. 2020 erschien der Sammelband »Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen«, den Francis Seeck gemeinsam mit Brigitte Theißl bei Unrast herausgab.

WS 5**Representation and Diversity in Games**

Wir diskutieren die Fragen: Was ist Inklusivität, Vielfalt und Repräsentation? Warum sind sie wichtig? Gemeinsam mit den Workshop Teilnehmer*innen identifizieren wir Probleme in Bezug auf die Repräsentation in Games. Wir spielen mit den Teilnehmer*innen Teile aus Sibel's Journey und

diskutieren, wie (oder ob) Food for Thought ihre Mission erfüllt hat, Lernspiele für Kinder und Jugendliche mit Charakteren zu entwickeln, die verschiedene Geschlechter und Sexualitäten sowie verschiedene Ethnien, Körpertypen und Fähigkeiten repräsentieren.

Anja Thonig (sie/ihr), Food for Thought Media, Workshop-Referentin und Kommunikation- und Netzwerkkoordination, Crowdfunding und Gründungscoachin mit Schwerpunkt Kommunikation und Storytelling.

Panel**Was wir von jungen Menschen und sozialen Medien lernen können**

Auf dem Panel diskutiert Sheherazade mit jungen Menschen über ihre Mediennutzung, Vor- und Nachteile sozialer Medien und entwickelt Ideen, wie Angebote in der pädagogischen Praxis implementiert und weiterentwickelt werden könnten.

Sheherazade Becker (sie/ihr) hat Geschichte und Germanistik studiert und dann auch gleich ein Volontariat im Literarischen Zentrum Göttingen für Literaturmanagement gemacht. Seit 2018 koordiniert Sheherazade die Projekte und das Team der Jugendkonferenz TINCON als Projektleitung. Sie umgibt sich also mit Digital- und Popkultur, unterstützt junge Menschen Ihre Themen in die Öffentlichkeit zu tragen und spricht vor Erwachsenen, um denen diese Themen näher zu bringen.

Mittwoch 29.9.2021**WS 1****Girls* & Games – Mädchen* & Digitale Spiele**

Digitale Spiele sind fester Bestandteil des Medienalltags von Jugendlichen, nur ein geringer Teil der 12- bis 19-Jährigen spielt keine digitalen Spiele (vgl. JIM-Studie 2020). Der Workshop beleuchtet das Nutzungsverhalten von Mädchen*, aber auch Herausforderungen und Potenziale für die pädagogische Praxis der Mädchen*arbeit. Nach einer Einführung ins Thema, werden gemeinsam spannende Anknüpfungen für die Mädchen*arbeit herausgearbeitet, kreative Möglichkeiten ausgelotet und Lösungsstrategien für problematische Aspekte gefunden.

Denise Gühnemann (sie/ihr), liebt Games seit ihrer Kindheit und King's Quest IV. arbeitet sie seit 2012 im Bereich Games und Medienbildung, aktuell am Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der TH Köln. Seit 2012 ist sie auch im Projektmanagement des Next Level – Festival for Games tätig.

WS 2**YouTube, Facebook und Co.****Girlpower in der Medien- und Videoarbeit**

YouTube, Facebook & Co. – Medien- und Videoarbeit in der Mädchen*arbeit praxisnah erleben und von der Idee bis zum Produkt kennenlernen. Was muss ich bei der Medien- und Videoarbeit beachten und tun? Welche Herausforderungen, digitalen

AUSFÜHRLICHE WORKSHOPBESCHREIBUNGEN

Plattformen und Formate sowie technischen Möglichkeiten gibt es? Wie entwickle ich bedarfsgerechte Angebote und beteilige meine Zielgruppe in die Medien- und Videoarbeit?

Marlen Berg (sie/ihr), Erziehungs- und Literaturwissenschaftlerin und
Franziska Reifenstein (sie/ihr), Sozialarbeiterin, bilden seit 2017 das pädagogische Team im Mädchentreff MiA – Mädchen in Aktion Cottbus, ein Projekt des Frauenzentrum Cottbus e.V.

WS 3 Digitale Selbstverteidigung in hybriden Welten

Die Welt kann schon lange nicht mehr in real und virtuell unterteilt werden. Beide Ebenen verschmelzen miteinander – vor allem für junge Menschen. Dabei tun sich neben vielen Chancen auch Gefahren im Netz auf. In diesem Zusammenhang fällt häufig der vielschichtige Begriff digitale Gewalt. In diesem Workshop zeige ich anhand des Projekts »DigitalAngels«, welchen Herausforderungen im Netz vor allem Mädchen* ausgesetzt sind. Wir sprechen über unsere Erfahrungen in der Arbeit mit Mädchen* und setzen Impulse für digitale Selbstverteidigung. Gemeinsam suchen wir in diesem Workshop nach Wegen, um Mädchen* in dieser hybriden Welt zu begleiten.

Maria Fischer (sie/ihr), FrauenComputerZentrum Berlin e.V. (FCZB), Projektleitung »DigitalAngels«, ein Projekt zu digitaler Selbstverteidigung für Mädchen* und jungen Frauen*. Digital Coach, Pädagogin (M.A.), Innovationsberaterin für digitale Transformation.

WS 4 TikTok – Neue Portale entstehen, wie können sie für die pädagogische Praxis genutzt werden?

In diesem Workshop lernen wir die Plattform TikTok allgemein kennen, werden uns den Ursprung der App anschauen und wo sie sich heute hin entwickelt hat. Es wird erklärt, was man für Möglichkeiten hat, wenn man selber Videos produziert, einzelne Nischen erklären und gut Beispiele vorgestellt, die pädagogischen Wert haben. Ebenso werde ich den Algorithmus der App vorstellen und kurz mit Instagram vergleichen. Allgemein werden auch unterschiedliche Kanäle vorgestellt und wieso es vorteilhaft ist, diese Kanäle zu kennen.

Paulina Czaplewski aka Paulina Rock (sie/ihr), Studentin, Model, Künstlerin und TikTok Content Creator.

WS 5 »Hörst du mich?« Podcasting in der pädagogischen Praxis

Mit relativ wenig Aufwand schnelle Ergebnisse haben – das ist der Vorteil von Podcasting. In der pädagogischen Praxis können Podcasts Stimmen, Meinungen und Interessen von Mädchen* hörbar machen, ohne dass sie ihr Gesicht zeigen müssen. Deshalb sind beim Podcasting fast alle Mädchen* ein bisschen gleicher als in der Wirklichkeit. Im Workshop nehmen wir zusammen eine kleine Podcastepisode auf und schauen uns an, wie eigene Podcasts auf Spotify oder anderen Plattformen veröffentlicht werden können. Gerne Smartphone oder iPad/Tablet mitbringen.

Andrea Sievers (sie/ihr), freie Medienpädagogin und Journalistin, Projektleiterin des mehrfach ausgezeichneten Kindermedienprojektes www.radiofuechse.de.

WS 6 Das Smartphone als Medienproduktions-Tool

In diesem praxisnahen, kompakten Methodenworkshop, wird es darum gehen, kurze Videoclips selbst zu produzieren, um mit dieser Technik in der Arbeit mit Mädchen* zu experimentieren. Die Technik selbst für die Umsetzung von Online-Videos trägt heute fast jede* in der Hosentasche. Das Smartphone reicht schon aus, um ein Video zu drehen, kleine Animationen zu erstellen und alles zusammenschneiden. Um eine bestimmte Qualität zu erzielen, sollten bei Dreh und Schnitt ein paar technische und gestalterische Grundsätze beachtet werden. In diesem Methodenworkshop werden die Basics vermittelt, wie bei der Videoproduktion mit dem Smartphone ein ansprechendes Ergebnis erzielt werden kann.

Anhand von Beispielen und Übungen lernen die Teilnehmer*innen in diesem Methodenworkshop das wichtigste Know-how kennen, und produzieren in Kleingruppen oder alleine kurze Clips.

Parisa Karimi (sie/ihr), Medienkünstlerin, Film- und Theatermacherin und Dozentin. In ihren interdisziplinären Arbeiten erforscht sie neue Ausdrucks- und Kommunikationsmethoden. Sie ist Gründerin und Ko-Kuratorin vom HeimatlosGrenzenlos Netzwerk und Studio.